

Büroraumplanung

Stand: 26.06.2006

In der europäischen Gesetzgebung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz gibt es die Forderung nach einer menschengerechten Gestaltung der Arbeit. Dabei werden die Aspekte des Wohlfühlens und des Wohlbefindens der Menschen bei der Arbeit hervorgehoben. Das Wohlfühl resultiert zum einen aus der Zufriedenheit mit der Arbeit, der Zusammenarbeit mit anderen und der Einbindung in ein Team. Zum anderen aber auch aus Wahrnehmungen und Schlüsselreizen, die aus der Gestaltung und den Konditionen der räumlichen Arbeitsumgebung resultieren. Dazu gehören Wertigkeit, Gepflegtheit, Attraktivität und Repräsentativität des Büros. Aber auch Ergonomie und Funktion, Klima und Gesundheit, Lichtqualität, Raumproportionen und Individualität spielen eine Rolle¹.

Durch günstige Büroraumgestaltung kann das Erreichen von Unternehmenszielen positiv beeinflusst werden. Bei der Einrichtung sind Kosten-, Leistungs- und Beschaffungsziele wie

- konzeptionelle Qualität (u.a. Nachliefergarantie, Maßvielfalt)
- funktionelle Qualität (u.a. Aufgabenanpassung, Bürotechnik-Integration)
- ergonomische Qualität (Bedienungskomfort, Greifraumoptimierung, Höhenanpassung, Sitzkomfort, Sitzen und Stehen, Störungsfreiheit, Arbeitssicherheit, Umweltfreundlichkeit)
- flächenökonomische Qualität (u.a. Stauraumangebot)
- Design-Qualität (u.a. Schlüssigkeit von Formen und Farben)
- Gesetzes-Qualität
- Produktionsqualität
- Betriebskosten-Qualität
- Beschaffungskosten-Qualität
- Lieferantenqualität².

zu beachten.

Büroarbeit ist überwiegend mit statischer Körperhaltung verbunden. Bewegungsförderlichkeit des Arbeitsplatzes ist eine der Voraussetzungen für den Schutz der Gesundheit der Beschäftigten und für die Erhaltung und Förderung der Leistungsfähigkeit. Der Bewegungsmangel im Büro kann auch zu Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparats führen. Die „Volkskrankheit Nummer Eins“ verursacht betriebs- und volkswirtschaftliche Kosten von Milliarden.



Wie kann man durch günstige Gebäude- und Raumgestaltung Bewegung fördern?

- Anpassung des Bildschirmarbeitsplatzes an die individuellen Körpermaße.
- Verwendung eines Bürostuhls, der dynamisches Sitzen ermöglicht.
- Eigenkompetenz der Mitarbeiter stärken.
- Einführung bürodynamischer Konzepte, die den Wechsel zwischen Sitzen – Stehen – Bewegen – Gehen fördern. Dazu gehören Maßnahmen der Arbeitsplatzgestaltung, der Gebäudeplanung und die Bereitstellung bewegungsfördernder Arbeitsmittel.

Wesentliche Hinweise für die Büroraumplanung gibt die berufsgenossenschaftliche Information „Büroraumplanung – Hilfen für das systematische Planen und Gestalten von Büros“ der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft³. Sie beinhaltet Anhaltspunkte wie Räumlichkeiten optimal genutzt werden können und woran man bei Umzug und Neubau denken muss.

Das Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) empfiehlt auf der Basis der OFFICE 21[®]-Studie:

- Bürogestaltung muss ganzheitlich und professionell erfolgen!
- Begegnungsqualität und Wissens-Management fördern!
- Raumstrukturen überdenken!
- Wohlfühl-Qualität im Büro zählt!
- Neugierde, Veränderungs- und Innovationsbereitschaft zeigen!⁴

Im Rahmen des Initiativkreises „Neue Qualität der Büroarbeit“ hat das IAO einen Online-Bürotest entwickelt. Das webbasierte Selbst-Bewertungssystem⁵ dient der Ermittlung der eigenen Bürosituation und eröffnet die Chance, Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen.

¹ Arbeitswelten im Büro, Anforderungen an Beschäftigte und Arbeitsplätze, Teil 2, Sicherheitsingenieur 5/2004

² Your Office, Ausgabe 05/03.2006, Deutsches Büromöbel Forum

³ Berufsgenossenschaftliche Information „Büroraumplanung – Hilfen für das systematische Planen und Gestalten von Büros“ (BGI 5050), Verwaltungs-Berufsgenossenschaft, <http://www.vbg.de> → Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz → Büroarbeit → Büroraumplanung BGI 5050

⁴ Arbeitswelten im Büro, Anforderungen an Beschäftigte und Arbeitsplätze, Teil 2, Sicherheitsingenieur 5/2004

⁵ <http://www.oexc.web-erhebung.de>